PROMUGL
DIE DEMOKRATEN
WIR HABEN NUR
DIESEN EINEN MUGL
PASSEN WIR
SORGSAM
AUF IHN AUF!

OPPOSITION : 3 WEGE

LEICHTESTER WEG

Immer mit der Bürgermeisterfraktion stimmen.
Das machen wir nicht.

EINFACHER WEG

Fundamentalopposition. Immer gegen alles sein.
Diesen Weg gehen wir auch nicht.

VERANTWORTUNGSVOLLER WEG

Diesen Weg gehen wir und gleich vorweg: Es ist der arbeitsintensivste. Und der lohnendste für Sie! Wir entscheiden bei jedem Antrag im Gemeinderat unser Stimmverhalten. Dort, wo wir in Mehrheitsposition ähnlich beantragen würden, stimmen wir verantwortungsvoll mit. Dies ist eine Wertschätzung der Arbeit der Bürgermeisterfraktion und deren WählerInnen. Dort wo wir Verbesserungspotential sehen, müssen wir die Zustimmung versagen. Oder wir bringen eigene Anträge ein. Unsere Anträge werden allerdings wegen des Klubzwangs von der Partei grundsätzlich nicht unterstützt. Finden Sie das auch bedenklich? Mit ihrer Stimme können Sie das ändern.

ENTSCHEIDENDE FRAGEN

WER WIRD GEWÄHLT?

Sie haben eine einzige Stimme. Mit dieser wählen Sie ausschließlich die Zusammensetzung des Gemeinderats der Marktgemeinde Großmugl.

WÄHLE ICH DEN BÜRGERMEISTER DER MARKTGEMEINDE?

Nein. Dieser wird im Gemeinderat gewählt.

WÄHLE ICH DEN ORTSVORSTEHER MEINER ORTSCHAFT?

Nein. Ihr Ortsvorsteher wird auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Gemeinderat bestellt.

WAS PASSIERT, WENN DER BÜRGERMEISTER ZURÜCKTRITT? GIBT ES DA EINE NEUWAHL?

Nein. Der Gemeinderat wählt aus seiner Runde einen neuen.

DIE ARBEIT DER OPPOSITION

Als Oppositionspartei ist man oft mit der Kritik konfrontiert, man könne nichts bewegen, keinen Beitrag leisten. Dieser Schluss liegt nahe, bei einem Mitbewerber mit absoluter Mehrheit im Gemeinderat. Und dennoch stimmt es nicht. Die Ergebnisse zeigen ein anderes Bild.

Das wichtigste Anliegen der Unabhängigen in den vergangenen Jahre war zweifellos das Entwicklungskonzept. Das dieses schlussendlich vom Gemeinderat in Auftrag gegeben wurde, ist ausschließlich der Beharrlichkeit der Opposition zu verdanken. Dass dieses Konzept allerdings immer noch nicht vorliegt, ist mehr als bedauerlich. Und jene Teile, die schon bekannt sind, schöpfen leider nicht annähernd die Möglichkeiten eines solchen Entwicklungsprozesses aus.

Auch die Maßnahmen im Hochwasserschutz, die von der Gemeinde in den letzten Jahren in Auftrag gegeben und von uns Bürgerinnen und Bürgern bezahlt wurden, waren zu jedem Zeitpunkt Konsens im Gemeinderat.

Diese Maßnahmen wurden immer von allen GemeinderätInnen mitgetragen. Und das ist auch gut so, denn diese Schutzbauten betreffen unser aller Wohl und den Schutz unserer Habseligkeiten vor unberechenbaren Naturgewalten. Und auch wenn uns die neuen Becken und Dämme künftig besseren Schutz vor Starkregen bieten, es wird uns nicht erspart bleiben, alle notwendigen Schritte für Klima- und Umweltschutz zu ergreifen, um neue Gefahren möglichst hintanzustellen und unseren Beitrag zur globalen Trendwende zu leisten.

Das Veränderung auch außerhalb des Gemeinderats möglich ist, hat die Gruppe „Großmugl glyphosatfrei“ rund um Robert Brodnjak und Stefan Baumgartner-Windisch bewiesen. Die Gruppe konnte, trotz regem Widerstand durch die Gemeindeführung, ihr Anliegen durchsetzen. Die Gemeinde verzichtet seither auf den Einsatz von Pestiziden auf öffentlichen Flächen. Ein Entschluss, der ohne öffentlichem Druck nicht denkbar gewesen wäre.

Die wichtigste aller Aufgaben der Opposition ist aber zweifellos ihre Kontrollfunktion. Schon in den letzten Perioden kennzeichnete eine umfangreiche Berichterstattung – direkt aus dem Gemeinderat, verständlich für alle BürgerInnen – die Arbeit der Opposition. Ihre GemeinderätInnen genießen die Möglichkeit der Akteneinschau zu allen Tagesordnungspunkten der Gemeinderatssitzung, informieren sich, bilden sich ihre eigene Meinung, stellen Fragen in der Sitzung, widersprechen, berichten den Bürgerinnen und Bürgern Standpunkte, die diese sonst nicht erfahren würden. Nur dies garantiert, dass sich auch die BürgerInnen ihre eigene Meinung bilden können. Möchte man nicht in einer Gemeinschaft leben, in der nur eine einzige Partei, womöglich hinter verschlossenen Türen, die Geschicke unser aller Zukunft lenkt, ohne Kontrolle, zum Wohle einiger weniger, dann gibt es am 26. Jänner nur eine Wahl – für Großmugl – für unsere gemeinsame Zukunft:

26. JÄNNER PRO

— **GR Jürgen Summerer**

PROMUGL
DIE DEMOKRATEN

26.1. PRO

VERBESSERUNGS- & ZUKUNFTSPOTENTIALE

LEEBERG

Die 2017 von der U.B.L publizierte Variantenstudie brachte es ans Tageslicht: aus der angestrebten Starlight-Tourist-Destination wird nichts mehr. Aber erreicht haben wir, dass wenigstens der Schutz des Leebergs mit einer Künstler-Installation verbessert wurde. Gut gemacht, Künstler!

proMugl- Zukunftspotential für den Leeberg:

Mehr Engagement für den Leeberg und seine Umgebung, Förderung der Archäologie, Förderung des sanften Tourismus, Ausbau der Aktivitäten zum Schutz des Nachthimmels. Hierfür braucht es Planung!

NATUR- & UMWELTSCHUTZ

Nach längerer Debatte führte ein von über hundert BürgerInnen unterstützter Initiativantrag zum Verbot von Glyphosat auf öffentlichen Flächen. Gut gemacht, Bürgerinitiative!

proMugl- Zukunftspotential für den Natur- und Umweltschutz:

Nach der Klimakatastrophe bahnt sich mit dem Artensterben eine weitere Katastrophe an. Durch unsere artenreiche Randlage am Ernstbrunner/Hollabrunner Wald sollten wir versuchen, dem Artensterben entgegenzuwirken. Höchste Zeit, über ein Schutzgebiet nachzudenken.

VERBESSERUNGS- & ZUKUNFTSPOTENTIALE

GEMEINDEENTWICKLUNG

In diesem Themenbereich sind wir stolz, dass unser jahrelanges Beharren auf einem Entwicklungskonzept grundsätzlich erfolgreich war. Im Dezember 2015 wurde die Beauftragung gemeinsam beschlossen. Gut gemacht, Gemeinderat! Erwartet hätten wir uns allerdings, dass nicht nur die Minimalvariante durchgeführt wird.

proMugl- Zukunftspotential für die Gemeindeentwicklung:

Wir müssen diese Minimalvariante des Entwicklungskonzeptes wesentlich ergänzen. Wir werden durch unsere Lage im Umland Wien-Nord vor große Herausforderung bei Flächenverbrauch, Verkehr, Sicherheit und Infrastruktur gestellt werden. Baulandumwidmung allein wird dazu nicht reichen. Das alles gehört sorgsam und verantwortungsvoll geplant und koordiniert. Themen wie Siedlungsformen und Infrastrukturfinanzierung dürfen nicht unter den Tisch gekehrt werden. Erschreckende Beispiele aus dem Umland Wien Süd gibt es genug.
Und wo bleibt die Kultur?

HOCHWASSERSCHUTZ

In der ablaufenden Periode haben wir allesamt einstimmig viele technische Schutzbauten beschlossen und im Zusammenwirken mit der Landesregierung umgesetzt. Gut gemacht, Gemeinderat! Gut gemacht, Landesregierung!

proMugl- Zukunftspotential Hochwasserschutz:

Wir erwarten für die verbliebenen Projekte eine verstärkte Einbindung der BürgerInnen. Der Hausverstand der Bevölkerung und ihre Kenntnisse über die örtlichen Begebenheiten dürfen nicht ungenutzt bleiben. Sie kennt die Landschaft besser als die Planer der Landesregierung. Dies hat Einfluss auf die effiziente Nutzung der Gemeindegelder und Landesförderungen.

INTERNET

Sämtliche Initiativen zur Erschließung des ländlichen Raumes haben bisher einen Umweg um Großmugl genommen. Es nützt uns auch nicht viel, wenn wir heute durch Nachrüstung der Anbieter den Standard von vor zehn Jahren erreichen.

proMugl- Zukunftspotential für das Internet:

Zur Vermeidung von Verkehr und Emissionen werden in Zukunft viel mehr Personen zumindest teilweise zu Hause arbeiten können oder sogar müssen. Dazu bedarf es aber dringend der neuesten Kommunikationstechnologien in einer ausreichenden Stärke.

ARBEITSPLÄTZE

Seit der letzten Wahl wurden in der Großgemeinde viele Häuser auf neu erschlossenen Grundstücken gebaut. Wir freuen uns über unsere neuen MitbewohnerInnen. Arbeitsplätze wurden hingegen nicht neu geschaffen. Daher zeigt die Statistik ein Zunehmen der PendlerInnen.

proMugl- Zukunftspotential neue Arbeitsplätze:

Aktivierung und Bewerbung des immer noch brach liegenden Gewerbegebiets zur Ansiedelung umweltfreundlicher Betriebe, welche den Bewohnern auch Arbeitsplätze bieten können.

VERBESSERUNGS- & ZUKUNFTSPOTENTIALE

MOBILITÄT

Die Beteiligung am IST-Mobil Sammeltaxisystem des Bezirks Korneuburg war sicher eine richtige Entscheidung. Übrigens einstimmig. Gut gemacht, Gemeinderat!

proMugl- Zukunftspotential Mobilität:

Für das stark wachsende Segment der Elektrofahrrad-Benutzer ist es an der Zeit, die alte Idee der Fahrradwege zwischen den Ortschaften wieder aufzunehmen. Die Landesstraßen sind für diese Art des Individualverkehrs ungeeignet und gefährlich.

PFLEGE

Das Gebiet der Marktgemeinde wird derzeit von mobilen Pflegediensten zur temporären Unterstützung von Stockerau aus versorgt. 24 Stunden-Pflege durch private Anbieter.

proMugl- Zukunftspotential Pflege:

Sozialer und demographische Wandel der Gesellschaft sind eine unserer größten Herausforderungen. Altersarmut, Pflegenotstand und der Vereinsamung gerade älterer Menschen sind durch gezielte und bedarfsorientierte Maßnahmen entgegenzuwirken. Hierzu gehören u.a. altersgerechte Wohnraumangebote, die Sensibilisierung der Bevölkerung, und eine aufsuchende Gesundheitsversorgung. Hier gilt das Prinzip: „ambulant vor stationär". Das vertraute Umfeld hilfsbedürftiger Menschen muss Planungsaufgabe unserer Gemeinde werden. Wir wollen die kommunale Steuerungs- und Planungskompetenz stärken, um Unter, -Über- und Fehlversorgung zu verhindern. Unser Ziel ist es, eine seniorInnenfreundliche Gemeinde zu werden, wo Solidarität und generationsübergreifende Unterstützung gefördert wird und so auch gelebt werden kann.

FREIZEIT

Fünf Wanderwege hat 2007 das damalige g21 Team konzipiert, umgesetzt und an die Gemeinde übergeben. Aktuell sind durch die Errichtung von Rückhaltebecken in Großmugl kleine aber feine Naherholungsgebiete entstanden.

proMugl- Zukunftspotential Freizeit:

Was bei den Wanderwegen fehlt, ist eine laufende Betreuung der Wege, Markierungen und Startpunkte (Karten). Sollte doch nicht so schwer sein.

Was bei einigen Projekten wie Hinterbrunn noch fehlt: ein befestigter Rundweg, damit man auch mit Kinderwagen oder ähnlichem spazieren kann. Diese Wege müssen nicht asphaltiert sein, verdichteter Kies genügt! Sitzgelegenheiten wie Bänke und Tische sind auch wünschenswert.

KLIMABÜNDNIS

Großmugl trat am 20.9.2005 dem Klimabündnis bei. Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas. Die gemeinsamen Ziele sind Reduktion von Treibhausgasemissionen in Europa durch Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen und den Erhalt des Regenwaldes in Südamerika durch Unterstützung der indigenen PartnerInnen.

proMugl- Zukunftspotential Klimabündnis:

Großmugl sollte endlich beginnen, echte Aktivitäten zu setzen. Über das Klimabündnis hinaus sollte eine Climate Star Auszeichnung angestrebt werden. Diese Auszeichnung wird an herausragende Projekte vergeben und ehrt das Engagement einer Gemeinde in den Bereichen erneuerbare Energie, Mobilität, Konsum, Regionalentwicklung sowie Bürgerbeteiligung.

PROMUGL
DIE DEMOKRATEN

JÜRGEN SUMMERER
GÜNTER FELLNER
GABRIELE WIESINGER
ALFRED HÖNIGSCHMID
BARBARA PREUSS
ERIKA HÖNIGSCHMID
HELMUT SEIBERT
RUDOLF ERDNER

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: proMugl; 2002 Füllersdorf 38
Zustellungsbevollmächtigter Jürgen Summerer; stv. Zustellungsbevollmächtigter Günter Fellner

Liste Nr.:	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	Kurzbezeichnung	Parteibezeichnung
1	○		
2	⊗	PRO	PROMUGL - Die Demokraten

Raum für Vorzugsstimme(n):

EINFACH ZUM NACHDENKEN ODER BESSER:
NOCH EIN GRUND, PROMUGL ZU WÄHLEN!

Es geht uns ja eh gut und der Bürgermeister und die Ortsvorsteher sind sympathisch und bemüht.
Warum wählen wir dann nicht gleich alle den Vorschlag der Partei?

Hier ein paar Fragen, die Sie sich in aller Ruhe überlegen sollten:

Würden Sie gerne in einem Land leben, wo es nur eine Partei gibt?
Reicht es Ihnen, wenn Sie Informationen nur von einer Seite bekommen?
Glauben Sie, dass es nur eine richtige Meinung gibt?
Wollen Sie, dass sich in der Gemeinde die regierende Partei selbst kontrolliert?
Wohin wenden Sie sich, wenn Ihre Anliegen nicht gehört werden?

Demokratie funktioniert nur, wenn es zu Regierung auch ausreichend Opposition gibt! Darum:

AM 26.01. PROMUGL WÄHLEN

WIR HABEN AUCH
NUR DIESE EINE ERDE

PASSEN WIR
GEMEINSAM
AUF SIE AUF!